

(Mobile library) Leben in zwei Welten: Die amerikanische Diakonissenbewegung und ihre deutschen Wurzeln

Leben in zwei Welten: Die amerikanische Diakonissenbewegung und ihre deutschen Wurzeln

Von Margit Herfarth

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #3981787 in BcherVerffentlicht am: 2014-05-01Abmessungen: 9.00 x 1.20b x 6.10l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch482 Seiten | File size: 29.Mb

Von Margit Herfarth : Leben in zwei Welten: Die amerikanische Diakonissenbewegung und ihre deutschen Wurzeln before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leben in zwei Welten: Die amerikanische Diakonissenbewegung und ihre deutschen Wurzeln:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Rezension Von Volker Maneval-Auer Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine Dissertation am Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg. Die Autorin beschäftigte sich mit der Geschichte der amerikanischen Diakonissenbewegung, die bislang in der Forschung kaum Berücksichtigung fand. Anhand von Briefen, Zeitungsartikeln und weiterer Primärliteratur wird die Geschichte der deutschen Diakonissenmutterhäuser in Pittsburgh, Philadelphia, Dayton (Ohio) und Chicago (Methodist Episcopal Church) beschrieben und ausgewertet. Lange bevor der "Florence Nightingale Style of Nursing" in amerikanischen Krankenhäusern eingeführt wurde, gelang es den ersten vier Kaiserswerther Diakonissen 1849 die Reputation des Pflegeberufs in Pittsburg zu verbessern und die Grundlagen für die weitere Entwicklung der Pflege zu legen. Die Arbeit ist flüssig und spannend geschrieben und zeugt von profunden Kenntnissen in Kirchengeschichte, Diakoniegeschichte sowie Pflegegeschichte. Zudem erfährt man einiges über die Motivation vieler deutscher Immigranten, die in den Wirren der 1848er Jahre ihr Glück in Amerika suchten.

Kurzbeschreibung Im Jahr 1849 entsandte Theodor Fliedner vier Diakonissen in die USA und gab damit den Impuls zur Entstehung einer zwar nicht immer erfolgreichen, aber ungeheuer vielfältigen amerikanischen Diakonissenbewegung. Diese war geprägt durch den wirtschaftlich-gesellschaftlichen Wandel des späten 19. Jahrhunderts, die Frauenbewegung und die Entstehung der professionellen Krankenpflege und Sozialarbeit. Die amerikanische Diakonissenarbeit ist vor allem aber auch ein Teil deutsch-amerikanischer Kultur, eng verknüpft mit der Geschichte der deutschen Amerika-Auswanderung. Wie wurde das Kaiserswerther Modell interpretiert, amerikanisiert und verändert? Die vorliegende Studie geht diesen Fragen unter einer bewusst transatlantischen Perspektive nach und untersucht sowohl die Geschichte einzelner Institutionen als auch individuelle Biographien. [Living in Two Worlds: The American Deaconess Movement and its German Roots] In 1849, Theodor Fliedner sent four German deaconesses to the USA, giving rise to an immensely diverse though not always successful American deaconess movement. Shaped by the economic and social changes of the late 19th century, the women's movement, and the emergence of professional nursing and social work, the American deaconess movement at its core is an expression of German-American culture and inextricably linked to the history of German immigration. How was the Kaiserswerth model interpreted, Americanized and changed? Informed by a transatlantic perspective, this book draws on both individual biographies and the history of institutions to address these questions.